

WEGBESCHREIBUNG

Der Kraftortrundweg folgt dem Natur- und Kulturweg Linn. Dieser ist mit weissen Wegweisern ausgeschildert, allerdings in umgekehrter Richtung. Die Wanderung beginnt bei der **1 Linner Linde**, wo Sie die Strasse überqueren und am «Lindenhof» vorbei zur **2 Wegkreuzung mit den drei Bäumen** gehen. Beim nächsten Baum biegen Sie links nach unten ab, anschliessend nach rechts. Bald kommen Sie in den **3 Buchen- und Föhrenwald**. Im **4 Föhrenwald** zweigen Sie nach links auf den schmalen Weg ab. Bleiben Sie beim Durchqueren des Föhrenwaldes bitte auf den Wegen.

Sie steigen weiter ab, bis Sie unterhalb der Feuerstelle dem Weg nach rechts und dann nach links talabwärts folgen. Sie kommen ins Gebiet des **5 Wasserfalls** und des **6 Steinbruchs**.

Beim Rückweg in Richtung Linn treffen Sie auf den **7 Sagemüliweiher**, dann geht es weiter talaufwärts. Vor den ersten Häusern zweigen Sie nach links zum kleinen **8 Platz mit Brunnen** ab. Nach einem kurzen Bummel durchs Dorf, dessen Ortsbild von nationaler Bedeutung ist, kehren Sie zurück zur Linner Linde, dem kraftvollen **9 Akupunkturpunkt der Erde**.



1 Linner Linde (auch auf Titelbild)
Die Sommerlinde (Tilia platyphyllos), in der Aargauer Mundart «d'Lende vo Lenn» genannt, ist mit ihren 20 Metern Höhe und einem Stammumfang von 11 Metern der grösste und eindrucksvollste Baum im Kanton. Um sie ranken sich mehrere Sagen, so zum Beispiel diejenige der Pestlinde. Diese besagt, dass die Linde auf dem Grab der Pestopfer der Epidemie 1666 gepflanzt wurde. Untersuchungen haben aber ergeben, dass der Baum deutlich älter als 350 Jahre ist.

Eine weitere Sage kennt den Zeitpunkt des Weltuntergangs: «Leit d linde nüm ihres chöppli ufs Ruedelis hus, so eschs met allne wälte us (linnerlinde.ch).» Mit «Ruedeli» ist Rudolf von Habsburg, mit «hus» das nahe Stammschloss der Habsburger gemeint. Der Schattenwurf lässt sich jährlich zwei Mal beobachten, was auf eine vorchristliche Nutzung der beiden Kultorte Linde und Habsburg hindeutet. Der Schatten symbolisierte damals die Befruchtung der Erde. Früher erzählte man sich von der Weissen Frau im Lindenbaum. In diesem Bild lebt die alte Fruchtbarkeitsgöttin und Ahnfrau weiter.

Der Lindenplatz strahlt mit grosser Kraft, die Energiequalität lässt auf einen Kraft- und Kultort schliessen. Nebst der Erdstrahlung stimmt auch die Topografie: der Platz war auf dem Hügel vor Wasser und überraschenden Angriffen geschützt. Stehen Sie unter die Linde und spüren Sie die uralte Kraft. Sie befinden sich auf einem geschichts- und traditionsreichen Kraft- und Kultort.

2 Baumkreuzung auf Ebnet

Die Kreuzung wirkt, von drei Bäumen flankiert, prominent und gewichtig. Obwohl es heute nur Feldwege sind, handelt es sich hier um alte, wichtige Passübergänge. Die Aareübergänge waren noch im Mittelalter selten und bestimmten die Reiserouten. In Schinznach-Bad und in Au-Wildegg konnte der Fluss überquert werden. So wählten die Menschen vom Fricktal her gerne den nächsten Weg über den Hundsruggen zwischen Linn und Gallenkirch. Entsprechend sind die beiden Strassendörfer entlang der historischen Wege entstanden. Der Heilige Gallus, verehrt von Pilgern und Passwanderern, soll diese Wege im 6. Jahrhundert beschriftet haben und wurde so Patron der früheren Gallenkircher Galluskapelle.

Dass entlang wichtiger Wege besondere energetische Verhältnisse herrschen, ist nicht weiter erstaunlich. Stehen Sie entspannt auf die Wegkreuzung. Sie befinden sich auf einem alten Ort der Kraft.



3 Reizzone

Achten Sie beim Eintreten in den Buchenwald auf die Baumwuchsformen. Sie weisen auf eine ausgedehnte Reizzone hin. Eine solche entsteht, wenn Verwerfungen und Gesteinsbrüche im Erdinnern durch Grundwasserströmungen so verstärkt werden, dass an der Oberfläche Störfelder spürbar sind.

Es gibt Pflanzen und Tiere, welche diese Reizzonen suchen und auf diesen Strahlen besonders gut gedeihen. Dies sind die **Strahlensucher** (z.B. Katzen, siehe auch Tabelle auf der Rückseite). Im Gegensatz dazu gibt es die **Strahlenflüchter**, zu denen auch die Buche und wir Menschen gehören. Diese meiden Reizzonen und halten sich lieber an harmonischen Orten auf.

Es ist gesundheitsschädigend, sich regelmässig und über längere Zeit auf Reizzonen aufzuhalten.

Das gilt nicht für eine Wanderung, sondern für Störzonen im Alltag. Wenn ihre Katze gerne bei Ihnen schläft, sollten Sie so lange Ihren Schlafplatz verändern, bis Ihre Katze einen anderen Platz bevorzugt. Pflanzen wie die Buchen hier behelfen sich mit Schrägwuchs, Zwieselwuchs und Drehwuchs weg von der unpassenden hin zur passenden Energie.



KRAFTPLÄTZE | INFRASTRUKTUR

- 1 Linner Linde (+)
- 2 Baumkreuzung auf Ebnet (⊙)
- 3 Reizzone
- 4 Platz oberhalb Grillstelle im lichten Orchideen-Föhrenwald (+)
- 5 Wasserfall (⊙)
- 6 Steinbruch (+)
- 7 Am Sagemüliweiher (⊙)
- 8 Platz mit Brunnen und Birken (+)
- 9 Akupunkturpunkt der Erde

- Kraftortrundweg | Natur- und Kulturweg
- Wanderweg
- 5 Jura-Höhenweg
- Postautohaltestelle
- Feuerstelle



ORTE DER KRAFT LINNER LINDE

Einfache
Rund-
wanderung

Details zur Route

Start/Ende: Linner Linde, Bözberg

Route: Natur- und Kulturweg Linn

Details: Strecke: 4 km · Höhendifferenz: 110 m

reine Wanderzeit: 1 h · **Schwierigkeitsgrad:** T1
ganzjährig zugänglich · **Voraussetzung:** feste Schuhe

Anreise: Mit **ÖV** ab Brugg AG Bahnhof/Zentrum Postauto Nr. 372 bis Bözberg, Linn (Endstation) Mit **PW** über Brugg oder Frick – Bözbergpasshöhe – Linn; Parkplätze bei der Linner Linde oder unterhalb des ehemaligen Schulhauses (signalisiert)

Kräftige Plätze: Linner Linde – Baumkreuzung Hundsruggen – Föhrenwald – Linner Wasserfall – Steinbruch – Teich – Brunnenplatz

Einkehr: Grillstelle Föhrenwald, Picknick bei der Linner Linde oder beim Brunnen

Besonderheiten: Akupunkturpunkt der Erde bei der Linner Linde; seltene Orchideenarten im Naturschutzgebiet Föhrenwald; Linn liegt am Jura-Höhenweg Zürich Genf, am Fernwanderweg Pyrénées – Jura – Balaton und im Jurapark Aargau.

UNTERSCHIEDLICHE KRAFTORTE

☉ Kraftort

Alles strahlt: Sie, die Pflanzen, die Luft und auch der Boden. Bedingt durch die verschiedenen Materialien des Bodens variieren Intensität und Qualität der Erdstrahlung. Ein Kraftort unterscheidet sich von anderen Orten durch erhöhte Strahlungsintensität mit aufbauender, lebensfördernder Qualität. Starke Orte können sich kleinräumig mit schwachen oder schlechten abwechseln.

⊕ Kultplatz

Kraftorte mit ausgeglichener Strahlungsqualität sind von den Vorchristen und später von den Christen häufig als Kultorte genutzt worden. Die intensive Strahlung unterstützt rituelle Handlungen und erleichtert den Kontakt zu Übersinnlichem. In der Regel hat man Kultplätze in vorchristlicher Zeit für Fruchtbarkeitskulte und Jahreszeitenfeiern genutzt. Sie waren aber auch Orte für Orakel und in patriarchalischer Zeit für Opferungen. Die Geschichte jedes Ortes ist in der Qualität seiner Energien gespeichert und beeinflusst bis heute unser Leben.

Boviseinheiten

Es wird bewusst darauf verzichtet, die Werte der Strahlungsintensität für Kraft- und Kultorte in Boviseinheiten anzugeben. Die Boviswerte sind abhängig von Faktoren wie Sonnenaktivität, Mondstand und Wetter. Sie haben sich in den letzten Jahren stark verändert, so dass ältere Wertangaben heute keine Gültigkeit mehr haben.



4

⊕ Platz oberhalb Grillstelle im lichten Orchideen-Föhrenwald

Im Föhrenwald, welcher sich durch Pfeifengras und Orchideen charakterisiert, herrscht eine ganz spezielle Stimmung. Vor langer Zeit wurde die Humusschicht als Dünger für die nahen Rebberge abgetragen. So entstand mit der Zeit auf dem nährstoffarmen Untergrund ein artenreicher, lichter Wald. In diesem Gebiet von kantonaler Bedeutung gedeihen über 200 Pflanzen-, davon 24 seltene Orchideenarten.

Über den Winter können Sie den starken Platz zwischen den Föhren (vom Weg linker Hand) betreten. Der Ort hat energetisch gesehen Kultcharakter. Ob er entsprechend genutzt worden ist, ist ungewiss.



5

☉ Wasserfall

Unterhalb des Steinbruchs kommen drei Bäche zusammen – jeder von ihnen hat seinen Wasserfall. Den grössten, den Linnerbach-Fall, finden Sie gleich hinter der Mauer am Weg und den Bächli-Fall weiter bachabwärts. Der Gallenkircherbach-Fall ist westlich des Steinbruchs hinter einem Felsen verborgen.

5

Wasserfälle haben eine kräftigende wie auch beruhigende Wirkung und helfen Ihnen zu entschleunigen. Besuchen und vergleichen Sie die drei Fälle – oder begnügen Sie sich mit dem Linnerbach-Fall, der kräftige und aufbauende Energien freisetzt.



6

⊕ Steinbruch

Bis in die 1980er-Jahre wurde hier, unter anderem für den Bau des Bözbergtunnels, Kalkstein gebrochen. Als Lebensraum für Reptilien und Amphibien bietet der Steinbruch heute auch Platz für kreative Menschen, welche zum Beispiel Labyrinth aus Steinen legen.

Willkommen im von Stein und Wasser dominierten Reich! Halten Sie links und wählen Sie Ihren Standort sorgfältig aus. Die Kräfte sind von ganz unterschiedlicher Qualität und nicht überall aufbauend.



7

☉ Am Sagemüliweiher

Setzen Sie sich aufs Bänkli am idyllischen Sagemüliweiher. Hören Sie der Natur zu und geniessen Sie ihr Farbenspiel. Der geschützte Ort eignet sich zum Innehalten – die kräftigen und aufbauenden Energien unterstützen Sie dabei.



8

⊕ Platz mit Brunnen und Birken

Unterhalb des Schulhauses finden Sie einen neu gestalteten Platz mit typischem Brunnen und jungen Birken. Stellen Sie sich entspannt hinter die Brunnensäule oder setzen Sie sich zum Brunnen und kommen Sie zur Ruhe, bevor Sie durchs Dorf zur Linde zurückgehen.

Der ehemalige Quellplatz ist kraftvoll und weist kultische Energiequalitäten auf. Ob hier einst eine Quellgöttin verehrt worden ist? Seien Sie auch hier achtsam in der Wahl des Platzes, die Kraftqualitäten sind unterschiedlich.

9

Akupunkturpunkt der Erde

Was genau ein Akupunkturpunkt der Erde ist, ist aus wissenschaftlicher Sicht noch nicht geklärt. In Aesch bei Forch (ZH) und hier in Linn finden Sie aber Plätze, die um vieles höher und mit anderen Qualitäten schwingen als die übrigen Kraft-, Kult- und Heilplätze. Sie scheinen Übergänge von der diesseitigen in die jenseitige Welt und umgekehrt zu markieren. Heutzutage erschweren uns unsere Kultur und Religion den Umgang mit solchen Phänomenen. Um diese Naturerscheinungen wahrzunehmen, müssen Sie sich darauf einlassen und sie selber spüren.

Den energiereichsten Ort finden Sie rechts des Wegweisers. Die überaus feine und hohe Energie schenkt Ihnen viel Leichtigkeit.

vgl. dazu Text zu Nr.3, Reizzone

Strahlensucher (Auswahl)

Katze	Eiche
Hase	Fichte
Ente	Tanne
Hornisse	Wachholder
Insekten	Pilze

Strahlenflüchter (Auswahl)

Hund	Linde
Pferd	Buche
Rind	Nussbaum
Dachs	Blumenkohl
Huhn	Gurke

Jurapark Aargau

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung.

Das Parkgebiet umfasst 27 Aargauer und eine Solothurner Gemeinde. Es beinhaltet die Hügellandschaft des Ketten- und Tafeljuras zwischen Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden. Die Bewohner des Parks setzen sich für die Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturschätze in der Region ein und sorgen für eine nachhaltige Regionalentwicklung.

Kontakt

Jurapark Aargau, Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. 062 877 15 04
info@jurapark-aargau.ch
www.jurapark-aargau.ch

Impressum

Herausgeber: Jurapark Aargau
© 2018; Auflage: 5 000 Exemplare,
Quelle: Forschungsstelle Kraft- & Kulturrorte Schweiz, www.kraftorte.ch
Kartografie/Gestaltung: waegerpartner.ch
Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA180245)

Unterstützt vom SECO

innovation
tourism

